

Abschlussbericht

Vorhaben Nr.: 3.0.541

Titel: Erprobung und Evaluation der CD-ROM „Kompetenzentwicklung in der beruflichen Bildung - Reflexion von Erfahrungen in Veränderungsprozessen“

Laufzeit: I/04 - III/06

Beteiligte: Pawlik, Anka ; Gerwin, Werner

Wesentliche Ergebnisse und Veröffentlichungen:

Ergebnisse:

Um dem tiefgreifenden wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Strukturwandel zu begegnen, sind geeignete Konzepte zu entwickeln, welche die Kompetenzentwicklung der Mitarbeiter/-innen in den Unternehmen unterstützen. Der erfolgreiche Umgang mit Prozessen der Veränderung entscheidet nicht nur über die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen, sondern auch über berufliche Handlungsfähigkeit und über persönliche Lebensentwürfe. Deshalb wurde im Vorhaben Nr. 3.0.522 (Laufzeit II/02 - IV/03) die Pilotversion einer Konzept-CD-ROM „Kompetenzentwicklung in der beruflichen Bildung - Reflexion von Erfahrungen in Veränderungsprozessen“ entwickelt, die ein Instrumentarium für die Analyse und Gestaltung von Lernprozessen enthält. Die CD-ROM eröffnet mit der virtuellen Abbildung realer Veränderungsprozesse in dokumentierten Fallbeispielen neue Zugänge, um aus Erfahrungen zu lernen, Erkenntnisse über die Kompetenzentwicklung zu gewinnen und diese auf die eigene Situation zu transferieren. Es wurde eine umfangreiche Dokumentation erstellt, die durch neun Fallbeispiele aus der organisationalen Praxis angereichert und multimedial aufbereitet wurde.

Die CD-ROM enthält einen methodischen Ansatz zur Reflexion von Erfahrungen, d.h. neben dem Reflexionskonzept können die Nutzer mit Hilfe von entsprechenden Leitfäden die Fallbeispiele sowohl einzeln als auch vergleichend analysieren und reflektieren sowie die gewonnenen Erfahrungen auf die eigene Situation transferieren. Mitarbeiterpotenziale können dadurch effizienter ausgeschöpft und entwickelt sowie für Innovations-, Vernetzungs- und Veränderungsprozesse genutzt werden.

Diese multimediale Entwicklung wurde im jetzt beendeten Vorhaben Nr. 3.0.541 adressaten-spezifisch erprobt und evaluiert. Dabei kam dem entwickelten Instrument „Reflexion“ ein besonderer Stellenwert zu. Ziel hierbei war es, die Akzeptanz und Beurteilung der Konzept-CD-ROM seitens ihrer Nutzer in Erfahrung zu bringen. Das Forschungsinteresse bestand dabei insbesondere darin, die Ergebnisse der Reflexion der Kompetenzerwerbsprozesse anhand der hierfür geeigneten Tools zu dokumentieren, auszuwerten und mit einem Trainingskonzept zur Reflexionsförderung zu unterstützen.

Aus den gewonnenen Erkenntnissen wurde das vorliegende Konzept dann weiterentwickelt. Nun liegt eine Konzept-DVD „Reflexionswerkstätten“ vor. Sie bietet ein neues Trainingskonzept und weitere multimedial aufbereitete Good-Practice-Beispiele. Damit soll die Reflexionsfähigkeit als entscheidende personale Kompetenz zur Bewältigung von Veränderungsprozessen gefördert werden. Sie ist die Voraussetzung, um Ursachen und Folgen, Wechselwirkungen und Handlungsoptionen zu erfassen sowie in den Dienst individueller Handlungs-

spielräume und deren jeweilige Erweiterung zu stellen. Hierbei wurde auch das innovative Konzept einer Weiterbildungsmaßnahme, die „Reflexionswerkstatt“, entwickelt und zur praktischen Handreichung in das Trainingskonzept auf die Konzept-DVD aufgenommen. Sie ist in verschiedene Ebenen, Phasen und Elemente gegliedert:

- Selbstreflexion
- Fremdreflexion
- Zielreflexion
- Metareflexion
- Zwischenreflexion

In der Selbstreflexion geht es um ein eigenes Nachdenken entlang der Struktur „Was-Ist-Soll-Zustand“ der eigenen Institution, zudem um eigene Stärken und Schwächen (im Sinne einer Kompetenzanalyse). Die Selbstreflexion kann sich auch auf bestimmte Tätigkeiten und Rollen (z.B. Pädagogisches Personal und Weiterbildungsteilnehmer) beziehen. Im Rahmen der „sozialräumlichen Selbstreflexion“ beziehen sich die Reflexionsprozesse auf lebensweltliche Einbettungen unterschiedlicher Reichweite. In der Fremdreflexion wird anhand hierfür geeigneter Materialien und Informationen (z.B. Fallbeispiele auf CD-ROM/DVD/Video) über eine vergleichbare oder aber auch gänzlich andere Unternehmung/Organisation/Situation als die eigene reflektiert und hieraus gelernt. Die eigenen Gegebenheiten und Umstände werden hierbei sozusagen durch andere/s „gespiegelt“. Hierdurch sollen sowohl die Wahrnehmung der Besonderheiten der eigenen Situation als auch der Gemeinsamkeiten mit anderen Gegebenheiten und Situationen geschärft werden. Bei der Zielreflexion handelt es sich um eine auf den Ergebnissen der Selbst- und Fremdreflexion gründende, ausschließlich in die Zukunft gerichtete gemeinsame Reflexion, die auf wünschenswerte Soll-Zustände abzielt. An ihrem Ende stehen konkrete Zielvorgaben und Maßnahmenpläne. In der Metareflexion, d.h. einer „Reflexion der Reflexion“, geht es um die Reflexion des bisherigen Reflexionsprozesses im Sinne einer kritischen Betrachtung des Verlaufs (fördernde und hemmende Faktoren) und der Qualität der bisherigen Reflexionswerkstatt. In der Zwischenreflexion werden nach einem bestimmten Zeitraum die beschlossenen Zielvorgaben (Aktionspläne) hinsichtlich ihrer Umsetzungsfortschritte überprüft und ein Resumé gezogen. Hier kann selbstorganisiert weiterreflektiert und der Prozess von neuem beginnen oder zu einem späteren Zeitpunkt eine neue Reflexionswerkstatt durchgeführt werden.

Nach dem entwickelten Konzept wurden drei verschiedene „Reflexionswerkstätten“ durchgeführt und audiovisuell dokumentiert. Die Erprobungen fanden bei drei verschiedenen Institutionen und Unternehmen¹ (Modellversuchspartnern) statt und waren sehr erfolgreich. Die Dokumentationen dieser Reflexionswerkstätten befinden sich auf der DVD. Obwohl das Konzept der Reflexionswerkstatt in seiner Grundstruktur und bezüglich seiner inhaltlichen Kernelemente weitgehend festgelegt ist, ermöglicht es doch eine variable zeitliche und inhaltliche Gestaltung der Lernorganisation hinsichtlich der Zielgruppe, des zu reflektierenden Gegenstandsbereichs, der Moderation und bezüglich des zur Verfügung stehenden Zeitbudgets.

Für alle Reflexionsebenen steht zudem ein „Methodenkoffer“ zur Verfügung. Er enthält ausgewählte Methoden der Erwachsenenbildung, die geeignet sind, Reflexionsprozesse anzustoßen und deren Ergebnisse festzuhalten. Weitere Tools sind z.B. audiovisuell dokumentierte Interviews, Frageleitfäden bzw. Reflexionsbogen, Expertisen und weitere Materialien. Sie können in der Reflexionswerkstatt verwendet werden und Impulse für eigenkreatives Weiterreflektieren geben.

¹ Schweriner Ausbildungszentrum (SAZ) (Bildungsdienstleister); Ift Innovationstransfer- und Forschungsinstitut für berufliche Aus- und Weiterbildung, Schwerin (Forschungsinstitut); Gesellschaft für Haustechnik und Wärmewirtschaft mbH., München (Handwerksunternehmen)

Die DVD enthält drei Teile: Reflexion (Theorieansätze), Fallbeispiele (9 dokumentierte Anwendungsbeispiele von Reorganisationsprozessen) zur Fremdreflexion und die Reflexionswerkstatt mit Materialien und Praxisanleitungen für innerbetriebliche Weiterbildungsmaßnahmen zur Förderung sowohl individueller als auch organisationaler Reflexionsfähigkeit. Sie ist übersichtlich und nutzerfreundlich aufgebaut. Das Trainingskonzept mit seinen virtuellen Erlebnis- und Erfahrungsräumen bietet neue und kostengünstige Zugänge für Wissenschaft und Praxis zur Bewältigung von Veränderungsprozessen. Das erprobte Konzept mit der Methode zur differenzierten Reflexion kann die vorhandenen Kompetenzen für eine erfolgreiche Gestaltung von Veränderungsprozessen im Rahmen (selbstorganisierter) Personal- und Organisationsentwicklung systematisch freisetzen und fördern.

Die Erfahrungen mit dieser multimedialen Entwicklung und dem Einsatz der DVD in drei Reflexionswerkstätten zeigen, dass dort selbstorganisierte Lernprozesse angestoßen, durchgeführt und gefördert wurden. Auch liegen dort noch weitere Entwicklungspotenziale, d.h. z.B., dass das Reflexionskonzept, die Reflexionswerkstatt und die DVD weiterentwickelt, angepasst und in den verschiedensten Kontexten und Situationen durchgeführt werden können/müssen. Es gab bisher sehr positive Rückmeldungen von den Teilnehmer/-innen und Moderator/-innen, welche die Reflexionswerkstätten durchgeführt haben. Die drei Reflexionswerkstätten wurden dokumentiert und multimedial aufbereitet, und zwar bei einem Bildungsdienstleister, bei einem Bildungsforschungsinstitut und bei einem Handwerksbetrieb (Wärme- und Kältetechnik).

Das Vorhaben war mit dem Modellversuchsschwerpunkt und seinem „Arbeitskreis Flexibilität: Betreuung von 6 Modellversuchen“ (insbesondere Modellversuche VOKAL und Change) vernetzt. Außerdem wurde mit verschiedenen Experten, welche die CD-ROM/DVD evaluiert und erprobt hatten, kooperiert. Das Konzept und die DVD wurden auf verschiedenen Arbeitskreisen präsentiert. Auch auf dem nächsten BIBB-Kongress werden Konzept und DVD im Arbeitskreis 4 „Kompetenzentwicklung und Reflexion in Veränderungsprozessen“ auf dem Forum 7 vorgestellt und diskutiert.

Veröffentlichungen:

Pawlak, Anka; Teucher, Renate; Lederer, Bernd: Wie kann die Kompetenzentwicklung in der beruflichen Bildung zur Gestaltung von betrieblichen Veränderungsprozessen gefördert werden? Ein Konzeptansatz zur Reflexion von Erfahrungen in Veränderungsprozessen, S. 79-97. In: Dietzen, Agnes; Latniak, Erich (Hrsg.): Betriebliche Qualifikationsentwicklung in organisatorischen Gestaltungsprozessen. Dokumentation der 13. Hochschultage Berufliche Bildung 2004, Bielefeld 2004

Pawlak, Anka: Transfer zwischen Forschung und Entwicklung des BIBB und Modellversuchen durch Kooperationsstrukturen. In: Albrecht, G./Bähr, W. H. (Hrsg.), Berufsbildung im Wandel. Zukunft gestalten durch Wirtschafts-Modellversuche, Berlin/Bonn 2005

Pawlak, Anka/Lederer, Bernd: Die Methode der Reflexionswerkstatt als arbeitsbezogenes Lernkonzept. In: Berufliche Bildung, Innovation und Soziale Integration. Dokumentation der 14. Hochschultage Berufliche Bildung und auf CD-Rom, Bielefeld 2006

Pawlak, Anka/Lederer, Bernd: Die Methode der Reflexionswerkstatt als arbeitsbezogenes Lernkonzept In: Dehnbostel, P./Lindemann, H.-J./Ludwig, Chr. (Hrsg.): Lernen im Prozess der Arbeit in Schule und Betrieb. - Münster (2007), S. 321-336

Pawlak, Anka: Selbstorganisiertes Lernen am Beispiel der DVD „Reflexion“ - Forschungs- und Entwicklungsergebnisse und ihre Vernetzung mit Modellversuchen. In: Westhoff, G. (Hrsg.): Gestaltung der Flexibilitätsspielräume in der Berufsbildung: Ausbildende Fachkräfte und selbstorganisiertes Lernen, Konstanz 2006

Pawlak, Anka/Westhoff, Gisela: Transfer von Modellversuchen in der beruflichen Bildung. In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis. - 36 (2007), H. 1, S. 15-18